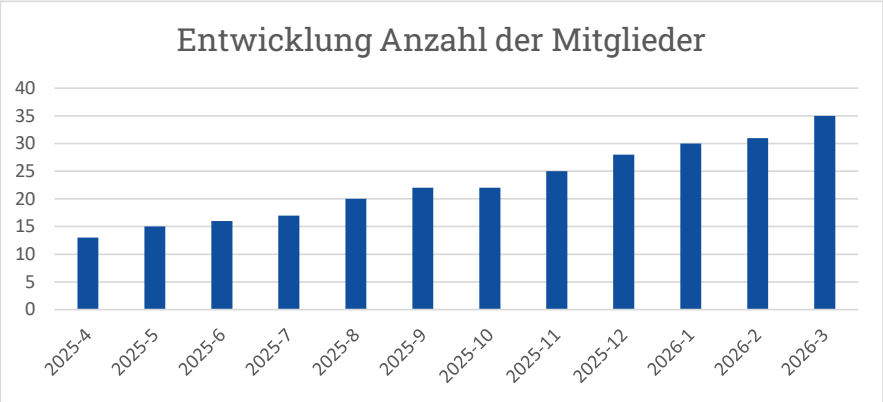
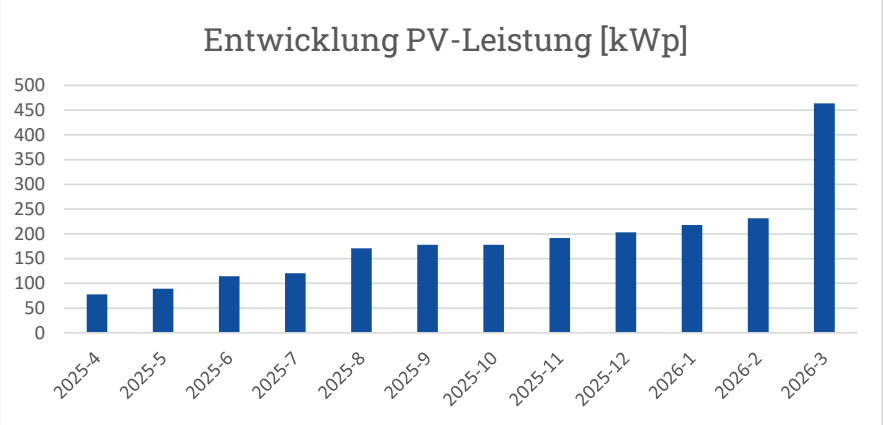
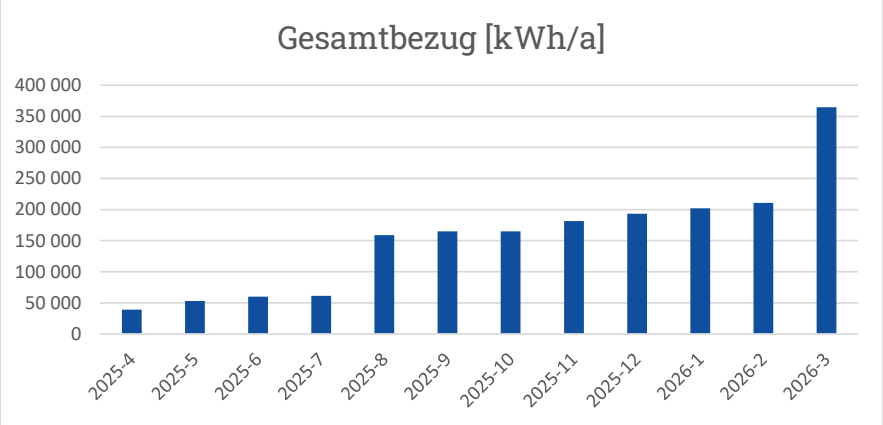
Unsere EEG im ersten Quartal 2026

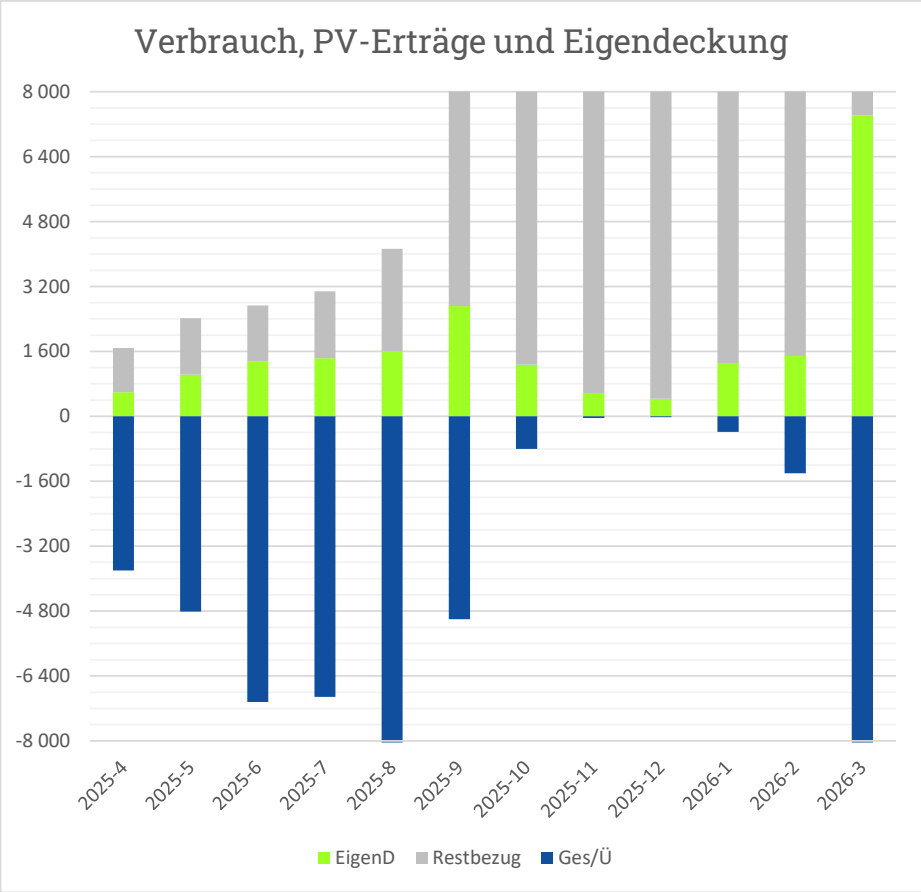
Einmal mehr möchten wir Euch einen Überblick über die Kennzahlen unserer Energiegemeinschaft zukommen lassen. Am 31. März hatte die EEG 35 Teilnehmende mit insgeamt 93 Zählpunkten. Der Jahresstrombedarf lag damit bei 364 Megawattstunden – dem gegenüber standen 467 kWp an PV-Kapazität und 177 kWh Speicherkapazität. An der Energiebilanz lässt sich ablesen, dass die Sonnenstunden endlich wieder mehr werden: Der Gesamtstromverbrauch der EEG betrug im 1. Quartal ca. 65.000 kWh. Unsere Anlagen produzierten in diesem Zeitraum etwa 24.000 kWh an umweltfreundlichem Strom, von denen wir 10.200 selbst verbraucht haben. Unsere Autarkie lag damit zwischen 6 % im Januar und 27 % im März.

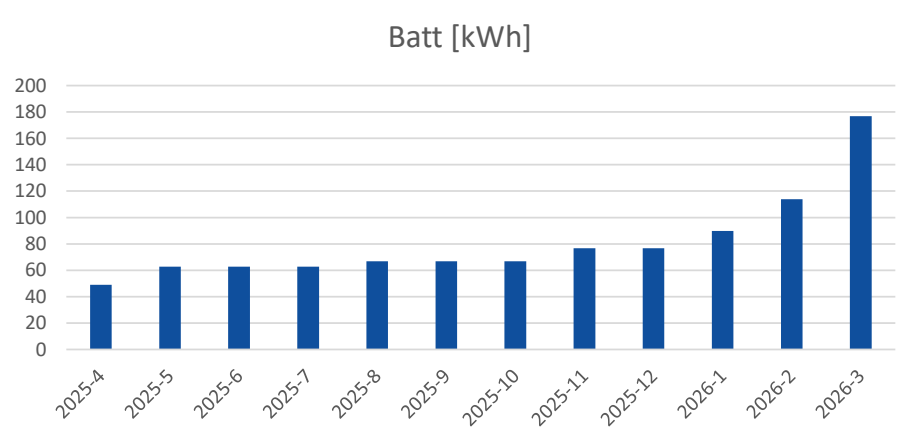
Auch kleinere Beiträge machen einen Unterschied: Unser Eigenverbrauch von 10.200 kWh spart rund 2 Tonnen CO_2 (gemessen am österreichischen Strommix). Damit könnte man etwa 57.000 Kilometer elektrisch fahren – also mehr als einmal um die Erde. Oder anders gerechnet: genug Strom für über 100 Jahre Dauerlicht mit einer einzigen LED-Lampe. Die Statistik:

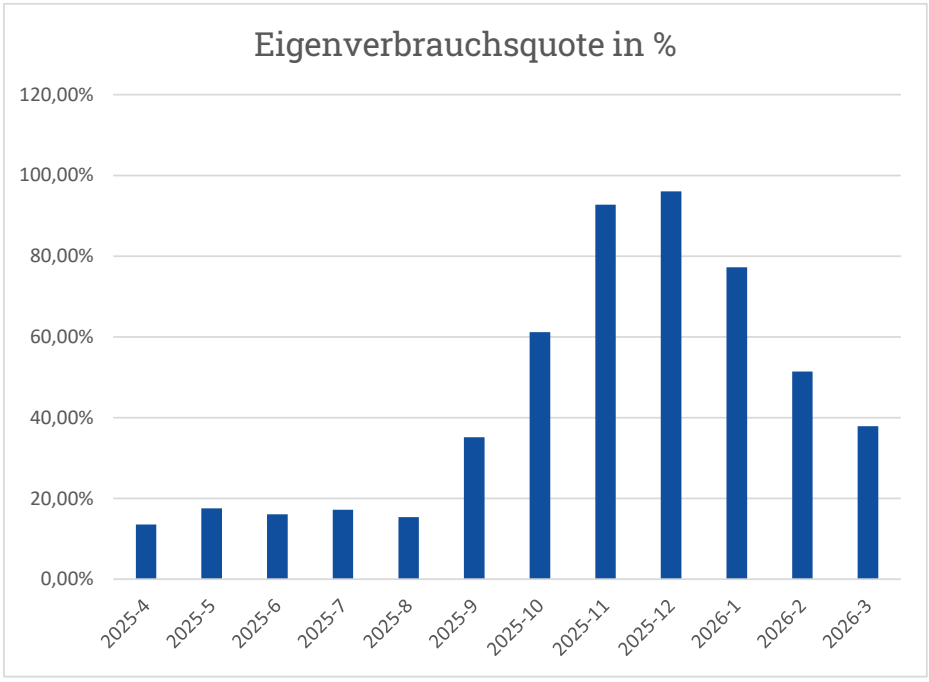


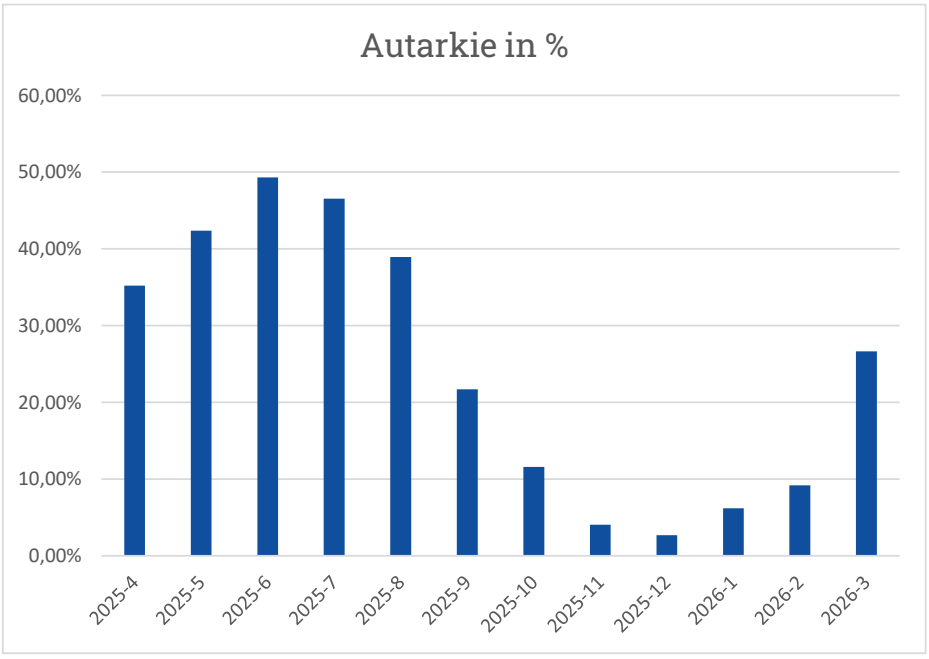





Verbrauch, PV-Erträge und Eigendeckung
8 000
6 400
4 800
3 200
1 600
0
-1 600
-3 200
-4 800
-6 400
-8 000
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3
EigenD
Restbezug
Ges/Ü


Batt [kWh]
200
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3


Eigenverbrauchsquote in %
120,00%
100,00%
80,00%
60,00%
40,00%
20,00%
0,00%
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3


Autarkie in %
60,00%
50,00%
40,00%
30,00%
20,00%
10,00%
0,00%
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3

Unsere EEG-WebApp: Aus Daten wird Wirkung

Wie gut funktioniert unsere Energiegemeinschaft wirklich? Wann nutzen wir den eigenen Strom optimal und wann geht wertvolle Energie verloren? Mit unserer neuen EEG-WebApp bekommen Mitglieder erstmals einen vollständigen Einblick – nicht nur in die eigenen Daten, die die meisten aus dem eService der Netz OÖ schon kennen, sondern in das Zusammenspiel der gesamten Energiegemeinschaft.

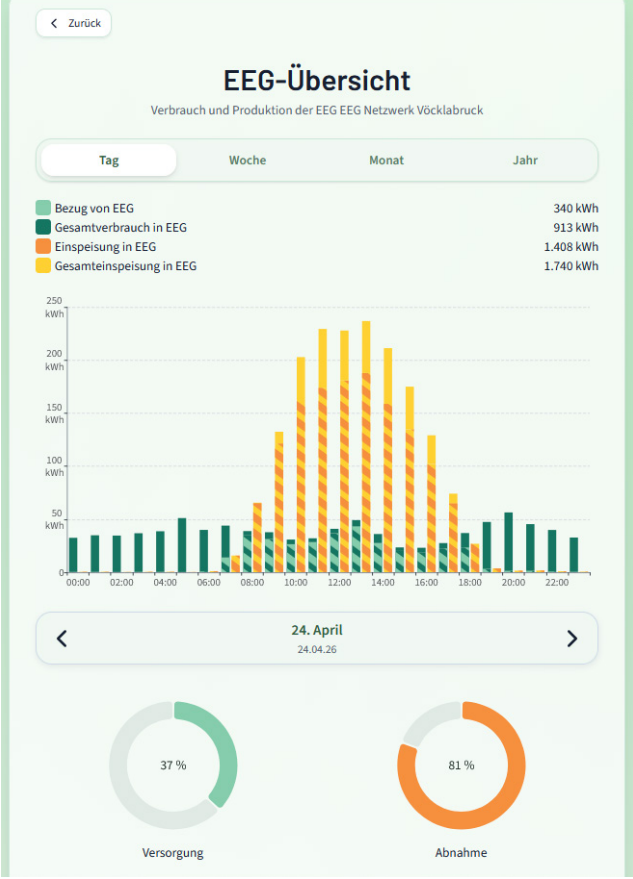


Abbildung 1: EEG-Übersicht - Tagesansicht
Ein typischer Tag zeigt es deutlich: Rund um die Mittagszeit entstehen die Einspeisespitzen. Genau in diesen Zeitfenstern steht besonders viel gemeinschaftlicher Strom zur Verfügung. Wenn Du Deinen Verbrauch hierhin verschiebst (etwa Waschmaschine oder Geschirrspüler einschalten, aber auch beim Laden von Batteriespeichern!), nutzt Du genau diesen Überschuss.

Abbildung 2: EEG-Übersicht - Wochenansicht
Hier zeigen sich Gewohnheiten: Unterschiede Werktage und Wochenende, schwankende Erzeugung – und immer wieder Zeitfenster mit ungenutztem Potenzial. In Kürze werden in dieser Ansicht auch blasse Balken für in der Zukunft liegende Tage angezeigt; wir arbeiten mit Hochdruck an Prognosedaten, die auf einer statistischen Analyse von Energiedaten der Vergangenheit und der Wetterprognose basieren.

Zwei Kennzahlen machen sichtbar, worauf es wirklich ankommt: „Versorgung“ – wie viel des Stroms kommt aus der EEG und „Abnahme“ – wie viel der Produktion wird innerhalb der EEG genutzt. Und genauso spannend ist natürlich, die eigenen Werte anzuschauen. Wann verbrauchst Du Strom, wann speist Du ein? Und passt das zu den Zeiten, in denen die EEG viel Energie bereitstellt?

Kleine Veränderungen im Verhalten können hier große Wirkung zeigen. So kannst Du aktiv dazu beitragen, dass mehr Energie in der Gemeinschaft bleibt. Denn jede Kilowattstunde, die innerhalb der EEG genutzt wird, stärkt das System: weniger Netzbezug, mehr Eigenverbrauch, mehr regionale Wertschöpfung. Die WebApp zeigt uns nicht nur Zahlen – sie zeigt uns auch unsere Einflussmöglichkeit!

Ersteinstieg EEG-WebApp: Das Portal ist über https://mitglied.s4e.at erreichbar; mit der bei der EEG hinterlegten Mail-Adresse ist beim ersten Einstieg der Zugangscode abzurufen.